zwei wochen bielefeld
ausgabe vom 3. bis 19 april 8/20

ultimo

DIGITALE NOTAUSGABE

DVD
BÜCHER
SPIELE
COMIC
TV-TIPPS
TUMMELPLÄTZCHEN
UNFUG

CORONA AUSGANGSSPERRE:

ES GIBT AUCH VORTEILE

ROUTE 66

Tattoo & Piercing

20 JAHRE

feinste Tattoos

Route 66

BIELEFELD

Detmolder Str. 35
33604

Telefon

0521-66300

route66tattoo

Foto aus der TV-Serie „The Walking Dead“

SITTING DUCKS

Wer hätte das gedacht, dass die Apokalypse weniger wie »The Walking Dead« als »The Sitting Ducks« daherkommt? Und weil wir ein reiches und sattes und überhaupt gut ausgestattetes Land sind, waren Ruhe und Gelassenheit der Grundtenor … just kidding: Ein Tag nach Bekanntgabe der Kontaktsperre initiierte der erste Alt-DJ in Bielefeld einen Crowdfunding-Aufruf: Weil ja jetzt wohl alle Einkünfte für ihn entfielen, müsse er sofort um Spenden bitten!
Überhaupt schwankt die Stimmung zwischen der heiteren Fröhlichkeit jener, die sich ein gewisses optimistisches Phlegma erhalten haben („Kann’se nix machen“) und jetzt die zwangsverordnete freie Zeit genießen, und der panischen Aufgeregtheit jener, die immer der Meinung sind, dass egal welche Lösung gerade vorgeschlagen wurde es immer zu wenig ist, zu spät, zu halbherzig, und wieso spenden die Politiker nicht ihr Gehalt?

WER IST WICHTIG?

Die Lage ist unübersichtlich, aber nicht dramatisch. Noch nicht. Die Arbeitenden in den Gesundheits- und Pflegediensten, die Erntehelfer und Supermarktregaleinräumer, Polizisten und Lagerarbeiter, LKW-Fahrer und Arzthelferinnen erfahren plötzlich, dass sie lebenswichtige und unverzichtbare Tätigkeiten ausüben. (Niemand hat Nämliches in letzter Zeit von Managern oder Vorstandsvorsitzenden behauptet; die vermisst niemand, und es wäre schön, wenn diese Wahrnehmung Konsequenzen hätte… man wird ja noch träumen dürfen!). Zwei Tage nach dem Verbot von öffentlichen Veranstaltungen meldete sich der festangestellte ZDF-Kulturträger Jan Böhmermann mit dem Hinweis, man dürfe jetzt die Kulturträger nicht hängen lassen, ergänzt um den mehr als seltsamen Hinweis, Kultur sei schließlich kein Luxus.
Doch, genau das. Und genau deshalb gibt es gerade auch wenig Kultur: Nicht nur die Kinos sind dicht, auch die Synchronstudios haben geschlossen, weshalb auch TV-Serienstarts verschoben werden. Verlage verschieben die Erscheinungsstage ihrer Neuheiten, auch weil Amazon die Marktmacht ausnutzt und Bücher als Luxusgut behandelt und mit bis zu vier Wochen Verspätung verschickt; Nagelclipper, Putzlappen und Bohrmaschinen werden allerdings weiter pünktlich ausgeliefert.

SEND IN THE CLOWNS

Zum ersten Mal in der Verlagsgeschichte haben wir Kurzarbeit beantragt. Anders als H&M oder Adidas zahlen wir weiter unsere Miete und unsere Lieferanten. Wie alle anderen wissen wir nicht, wie lange das dauert und wie lange wir das durchhalten. Ohne Kultur und Veranstaltungen sind wir so überflüssig wie die EU: Es gibt eigentlich nichts zu tun.
Andererseits verstehen wir uns auch als Teil eines albernen Unterhaltungsauftrags. Wenn die Stimmung im Zirkus mies ist, schickt man die Clowns in die Manege. Deshalb dieses Heft, zusammengeschrieben von Autoren, produziert von Layoutern, die auf Honorar verzichten, bestückt mit Anzeigen unserer Lieblingskunden, die dafür nichts zu bezahlen brauchen. Alles nur Online, mit weniger Seiten, ohne Termine, ohne Musikteil (CD-Rezensenten bestehen auf Honorar…), ein Heft, das nicht mal als Sammlerstück taugt, weil es nur online als PDF erscheint.
Eine weitere Digitalausgabe dieser Art wird am 18.4. erscheinen.
Und dann schaun mer mal.

uarn uh

Frauenpower: „Captain Marvel"

COMIC

Herrscher der Insel

Mit »Captain Marvel« bekommt eine Superheldin ihre eigene Comic-Serie

Geht es darum, wer wohl die ikonischste Comic-Superheldin ist, dann lautet die Antwort ziemlich sicher: *Wonder Woman* aus dem Hause DC.

Dabei hat Konkurrent Marvel durchaus viele interessante, attraktive und starke Heldinnen. Sie spielen oft wichtige, ja zentrale Rollen und sind ihren männlichen Kollegen durchaus ebenbürtig. Meistens sind sie aber Teil eines Teams.

Eine eigene, langjährige Solo-Serie blieb den Marvel-Frauen im Gegensatz zu DCs Amazonen-Prinzessin in der Regel versagt. Das belegen die Zahlen auf Comic Vine. Es erstaunt umso mehr, denn mit Carol Danvers als Captain Marvel, vielen aus dem gleichnamigen Film von 2019 bekannt, hat Marvel eine Figur, die ähnlichen Status haben könnte wie Wonder Woman.

Begonnen hat Carol ihre Karriere 1968 als Nebenfigur als fähige Air Force-Pilotin ohne Superkräfte. Bereits da hatte sie es geschafft, sich in einer Männerdomäne durchzusetzen. 1977 wurde Carol dann zur Superheldin. Sie nannte sich Ms. Marvel und wählte selbstbewusst ein schwarzes Kostüm mit Overknee-Stiefeln, Handschuhen, rotem Schal und gelbem Blitz auf der Vorderseite.

Vergleichsweise zahm fallen da die uniform- und rüstungsartigen Outfits aus, die Superhelden heute meistens tragen. Auch Carol ist inzwischen züchtiger gewandet. Über die Jahre musste Carol einiges durchmachen und verlor zwischenzeitlich sogar ihre Kräfte, bevor sie zu einer zentralen und einer der mächtigsten Figuren des Marvel-Universums wurde.

Aus Ms. Marvel wurde jetzt Captain Marvel. In *Captain Marvel: Eine für alle, alle für eine*, dem ersten Band einer neuen Reihe, verschlägt es unsere Heldin bei einem Kampf mit einem Superschurken auf eine Insel, auf der postapokalyptische Verhältnisse herrschen. Der Schurke plant dort sein ganz privates Macho-Reich zu errichten. Einzig eine Gruppe von Frauen leistet dem Widerling und seiner Roboter-Armee Widerstand. Mit Carol auf ihrer Seite könnte sich das Blatt jetzt wenden. Doch der Despot hat noch ein Ass im Ärmel. Es ist ihm gelungen die Mutantin Rogue unter seine Kontrolle zu bringen. Rogue stahl einst Carols Kräfte.

Die Geschichte, die sich Kelly Thompson hier ausgedacht hat, besitzt feministische Ansätze, wenn auch eher plakative. Besonders bei der Charakterzeichnung des Schurken geht Thompson in die Vollen. Er hat einen modischen Undercut-Zopf, läuft mit freiem Oberkörper und weißem Pelzmantel herum, macht Frauen mit einem willensschwächenden Strahl gefügig und gibt ständig Peinliches von sich. Das ist wohl einer der grotesktesten Schurken der letzten Jahre.

Ihm gegenüber stehen Carol und ihre Mitstreiterinnen, die allesamt so aussehen, als kämen sie direkt aus einem *Mad Max*-Film. Wenn am Ende in der finalen Schlacht die Frauen mit Laserwaffen und alten Jagdflugzeugen zum Sturm auf die Zitadelle des Schurken ansetzen, macht das vor allem Spaß. Dafür sorgen auch viele humorvolle Dialoge und Carols oft trockene Kommentare.

Die Zeichnungen stammen von Carmen Careno. Ihr Stil erinnert an den von Star-Zeichner Brian Hitch. Careno versteht es, ruhige Momente und Action-Szenen gleichermaßen ansprechend in Szene zu setzen. Mimik und Gestik der Figuren gelingen ihr zumeist gut, nett sind auch die kleinen Details. *Olaf Kieser*

Kelly Thompson, Carmen Careno: Captain Marvel: Eine für alle, alle für eine. *Aus dem amerikanischen Englisch von Carolin Hidalgo, Panini, Stuttgart 2020, S. 132, SC, 15,99*

SPIEL

Schleich & schieß

In »Corruption 2029« bewegen wir Figuren durch eine postapokalyptische Landschaft

Da wollte jemand das schnelle Geld machen: *The Bearded Ladies* hatte mit *Mutant Year Zero* ein schönes Endzeitrollenspiel in einen Taktik-Rundenshooter verwandelt, der eine durchweg spannende Geschichte erzählte.

Der Nachfolger *Corruption 2029* benutzt die gleiche Spielmechanik, hat eine sehr schöne Grafik und ist überhaupt atmosphärisch recht gelungen – aber leider gibt´s so gut wie keine Geschichte. Ohne Biografie und Eigenschaften tapsen drei Krieger durch eine sehr verwüstete Welt, schießen (wie üblich) auf das, was das Spiel als „das Böse" etikettiert, und folgen dabei den genreüblichen Mechanismen: Aktionspunkte für Laufen & Schießen muss man geschickt aufteilen, mit den drei eigenen Blechkriegern sollte man möglichst Hinterhalte legen (was durch einen Tarnmodus recht ordentlich gelingt), und ansonsten sieht man nicht viel, weil alles in einem gruseligen Halbdunkel spielt. Das übliche Crafting oder gar die Verwendung von neuen Informationen während des Spiels oder gar Dialoge kommen gar nicht vor. Es ödet ein bisschen.

Das Spiel läuft stabil, die Mechanik ist solide – aber das vollkommene Desinteresse an den Figuren und der dünnen Geschichte sorgt für baldige Motivationseinbrüche. Fans von *Xcom* oder gar *Jagged Alliance* werden sich das Spiel sparen.

Alex Coutts

Corruption 2029. *Herstellung und Publisher: The Bearded Ladies. Zu beziehen als Download über Epic Games Store*

XCom als Postapokalypse: „Corruption 2029"

BÜCHER

Alte Geschichten

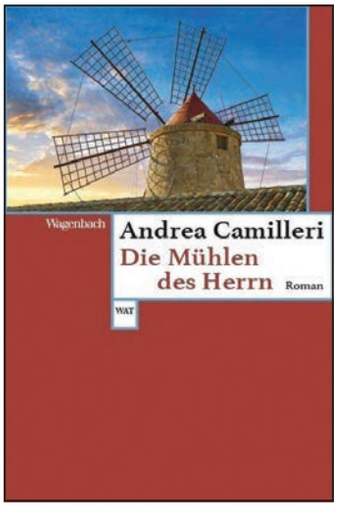
Die besseren Romane von Andrea Camilleri handelten nicht von Inspektor Montalbano und erschienen meistens bei Wagenbach

In *Die Mühlen des Herrn* hat Camilleri eine Notiz aus dem 19. Jahrhundert zu einer Farce ausgebaut: Ein Mühleninspektor kommt 1877 nach Sizilien, seine beiden Vorgänger wurden ermordet. Der Mann ist korrekt, mutig und unduldsam. Schon bald stellt er fest, dass die Bauern der Region ein sehr effektives Netz der Kor-

Andrea Camilleri

ruption nutzen, um die verhasste Mühlensteuer zu umgehen. Und er stellt fest, dass hinter all dem der reichste Mann des Ortes steckt. Das braucht so seine 100 Seiten. Und dann zitiert Camilleri nur noch Briefe, die zwischen den Behörden und den Honoratioren hin und her gehen. Und wir erleben die Geburt einer großartigen Intrige, die den Mühleninspektor zu Fall und ihn bei seinen Vorgesetzten unmöglich machen soll.

Aber etwas geht schief. Die Beweise, die der brave Beamte inzwischen



gesammelt hat, sind nicht ohne weiteres aus der Welt zu schaffen. Jetzt passiert ein Mord. Und der Inspektor stolpert abends an der Haustür über eine Leiche. Jetzt ist er erledigt, und weil er ein kluger Mann ist, verliert er darüber vorübergehend den Verstand. Er erkennt, wie genial diese Falle für ihn aufgestellt wurde: Die heißblütige junge Witwe, mit der die ganze Oberschicht der Stadt geschlafen hat (nur der Inspektor nicht), ist plötzlich verschwunden. Der Mord sieht nach einer Eifersuchtstat aus.

Camilleri ist ein grimmiger Humorist. Deshalb hält er die Welt nicht für vollkommen verkommen. Und deshalb hat seine Farce ein gutes Ende. Jedenfalls für sizilianische Verhältnisse. In der historischen Notiz, die er zitiert, ging die Sache für den Mühleninspektor nicht so gut aus."

Weil wir auch schon ein bisschen länger dabei sind: Das schrieben wir, als der Roman vor 20 Jahren erstmals bei Wagenbach erschien. Inzwischen gibt es eine Taschenbuchausgabe dieser großartigen Groteske, und die ist gerade zum zweiten Mal aufgelegt worden. *Victor Lachner*

Andrea Camilleri: Die Mühlen des Herrn. *Aus dem Italienischen von Moshe Kahn. Wagenbach, 2000 / 2020, 235 S., 14,-*

SERIE

Der lange Abschied

»Better Call Saul« ist endlich im Free-TV angekommen

In den USA läuft gerade die 5. Staffel, jetzt hat sich das ZDF (nachdem sogar die DVD-Auswertung abgeschlossen ist) bereiterklärt, wenigstens mal die 1. Staffel der genialen Serie im Free-TV auszustrahlen.

Die bezog ihre Reputation anfangs aus der Tatsache, dass sie als Spin-Off der nicht minder genialen Serie *Breaking Bad* angelegt war. Der schmierige Anwalt Saul, der dort nur eine Nebenrolle spielt, bekam seine eigene Show – allerdings als Prequel. So tauchen hier Figuren auf, die in

Bob Odenkirk

Atelier
EICKHOFF
Malerei u. Zeichnung
Portraits in Bleistift,
als Aquarell, als Ölgemälde,
Landschaftsbilder im Atelier
und vor Ort u.v.m.
Renntorwallstraße 6
32052 Herford
Tel. 01520 899 1720
elke.eickhoff@ewe.net
www.atelier-eickhoff.de

Forum e.V.
BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik
Bis einschließlich 30.04.20 fallen alle Veranstaltungen aus !!!
Fr, 01.05. SOPHIA (GB)
Sa, 02.05. Wanna dance with some-P.
Di, 05.05. ALEXA FESER
Mi, 06.05. SMALLroom
Do, 07.05. ELDAD ZITRIN (IL)
Fr, 08.05. SHIRLEY HOLMES
Sa, 09.05. AREAL
Do, 14.05. FIDDLER'S GREEN
Fr, 15.05. SLJIVOVICA-PARTY
Sa, 16.05. R! - PARTY
Sa, 23.05. HIMMEL UND ERD
Sa, 06.06. Clubkulturparty
Mi, 10.06. More Ufo less War
10.09. MORITZ NEUMEIER (Ausverkauft); 11.09. DAILY THOMPSON; 24.09. JonZ (IL); 02.10. ZZZ HACKER; 03.10. POTHEAD; 15.10. BUKAHARA; 29.10. TITO & TARANTULA
Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

BUNKER ULMENWALL e.V.
... aus bekannten Gründen sind die Veranstaltungen im April abgesagt oder verschoben.
Weitere Infos: www.bunker-ulmenwall.org
Vorankündigen für Mai (Auswahl und unter Vorbehalt):
| sa 02. mai | Kid Be Kid
| di 05. mai | Laksa
| do 07. mai | Mosambique
| fr 08. mai | Mount Meander
| fr 15. mai | Hello My Name Is
| sa 16. mai | Peter Ehwald's Double Trouble
| sa 23. mai | Liga der gewöhnlichen Gentlemen
Konzertbeginn 20:30 Uhr
teilweise U20 frei
www.bunker-ulmenwall.org
Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

STRATMANN
EVENT
AM ENDE WIRD ALLES GUT
ANSONSTEN IST ES NICHT DAS ENDE!
THE HOOTERS
20+20 - 40th anniversary tour
09.07.20 · Bielefeld
Lokschuppen
SANTIANO
Live & Open Air 2020
27.08.20 · Bielefeld
Ravensberger Park
ROBIN SCHULZ
30.08.20 · Bielefeld
Ravensberger Park
HUBERT VON GOISERN
Tour 2020
01.10.20 · Bielefeld
Stadthalle
LISA FELLER
Ich komm' jetzt öfter!
10.10.20 · Gütersloh
Stadthalle
VANESSA MAI
Für Immer Tour 2020
10.10.20 · Bielefeld
Stadthalle
THE KILKENNYS
WORLD TOUR 2020
23.10.20 · Bielefeld
Lokschuppen
CHRISTOHPER VON DEYLEN
Piano und Elektronik
25.10.20 · Bielefeld
Lokschuppen
THE SIMON & GARFUNKEL STORY
31.10.20 · Münster
MCC Halle Münsterland
BEN ZUCKER
Live 2020
14.11.20 · Bielefeld
Stadthalle
PANAGIOTA PETRIDOU
„Wer bremst, verliert!"
17.11.20 · Bielefeld
Komödie
ROCKY HORROR SHOW
27.11.20 & 28.11.20 · Bielefeld
Stadthalle
KERSTIN OTT
mit Band
Ich geh' meinen Weg
13.12.20 · Bielefeld
Stadthalle
Tickets und weitere Informationen unter:
www.karten-online.de
facebook.com/stratmannevent

der Hauptserie leider schon tot sind. Der Komiker Bob Odenkirk entwickelte seinen Saul Goodman (der hier noch Jimmy McGill heisst) zu einer tragikomischen Figur, der einerseits alle Schicksalsschläge irgendwie zurecht geschehen, in der aber andererseits eigentlich ein guter Mensch steckt, der einfach ums Verrecken keinen Erfolg hat. Gedeckelt durch einen erfolgreichen und hysterischen großen Bruder, jagt Saul Goodman seinen Fällen hinterher, immer auf der Suche nach der einen großen Idee, die ihn reicht machen soll und nach der alles besser wird. Und trotzdem ahnt man, dass auch Saul Goodman ahnt, wo das alles enden wird.

Die Überschneidungen mit der Hauptserie sind subtil, der Wille zu einem eigenen Stil offenbart sich schon in den jeweils wechselnden Open-Credits und der schrecklichen Musik: *Better Call Saul* ist eine B-Serie mit dem Budget und den Ideen einer großen Unternehmung. Und eine der besten TV-Unternehmungen der letzten Jahre, die zudem von Staffel zu Staffel besser wurde.

Thomas Friedrich

Better Call Saul. USA 2015 Geschaffen von Vince Gilligan, Peter Gould. R: Vince Gilligan, Thomas Schnauz, Peter Gould u.a., B: Vince Gilligan, Peter Gould, Gordon Smith, Heather Marion u.a.; K:Arthur Albert D: Bob Odenkirk, Jonathan Banks, Rhea Seehorn, Michael Mando, Michal McKean, Giancarlo Esposito, 10 Episoden ab 17.4. auf ZDF

DVD/BD

Geschminkter Wutbürger

»Joker« ist über weite Strecken ein schwaches »Taxi Driver«-Remake

Der meist gehypte Film des letzten Jahres war vermutlich *Joker* mit Joaquin Phoenix. Todd Phillips, dessen größter Erfolg bis dahin die Sauftour-Trilogie *Hangover* war, versucht sich als anspruchsvoller Regisseur und erzählt, wie aus einem traurigen Mietclown Batmans Erzfeind Joker werden konnte.

Gotham, das ziemlich nach New York Anfang der 80er aussieht, befindet sich im wirtschaftlichen Niedergang. Kein angenehmes Pflaster für den psychisch labilen Arthur Fleck, der als Clown jobbt. Seine dürren Honorare müssen für ihn und seine demente Mutter reichen. Arthur träumt von einer Karriere als Stand-Up-Comedian und von Auftritten in der Show des von ihm verehrten Talkmasters Murray Franklin.

Leider ist Arthur völlig talentfrei, zudem leidet er unter unkontrollierbaren Lachanfällen. Als die Sozialhilfe Arthur die Medikamente streicht und er seinen Job verliert, hat er genug davon, immer der Depp zu sein.

Joaquin Phoenix als Mietclown mit Wutbürger-Allüren

Über weite Strecken ist Phillips Film mehr oder weniger ein Remake von Scorseses Klassiker *Taxi Driver*. Atmosphärisch weiß Joker zu überzeugen, inhaltlich nur bedingt. Phillips erklärt seinen Antihelden bei jeder Gelegenheit und setzt dabei ständig den Holzhammer ein. Viel mehr als Missbrauch in der Kindheit fällt ihm dabei aber nicht ein. Arthur ist jemand, der sich im Leben für zu kurz gekommen wähnt. Er ist kein Sozial-Revolutionär, der Missstände anprangert, sondern ein geschminkter Wutbürger, für den die da oben an allem schuld sind.

Arthur beklagt mangelnde Empathie in der Gesellschaft und hat doch selbst kaum welche. Neben einigen bewegenden und beeindruckenden Szenen gibt es auch einige, die unfreiwillig komisch wirken. Etwa wenn Arthur nach dem Mord an den drei Yuppies in einer versifften öffentlichen Herrentoilette vor dem Spiegel Tai-Chi-Tänze aufführt. Immer absurder wird es, wenn es auf das in die Länge gezogene Ende zugeht. Unterwegs gehen einige groß eingeführte Figuren sang- und klanglos verloren.

Joker räumte auf Festivals Preise zuhauf ab und galt als der Favorit bei den diesjährigen Oscars. Bekommen hat er einen für die Filmmusik und einen für Joaquin Phoenix als Bester Hauptdarsteller. Der hat dafür einiges getan und über 20 Kilo abgenommen sowie, laut Interview-Aussagen, fleißig Lachen geübt. Phoenix verfügt fraglos über Talent, leider will er das unbedingt ständig zeigen. Das gibt seinem Spiel etwas gezwungenes, eitles. Besonders deutlich wird es in den Szenen wo er gemeinsam mit Robert De Niro zu sehen ist. Der spielt den erfahrenen Talkmaster souverän.

Joker ist kein schlechter, aber ein überschätzter Film. Wer sich selbst davon einen Eindruck verschaffen will kann zwischen fünf verschiedenen Versionen auf Blu ray oder DVD wählen, die sich in Ausstattung und Verpackung unterscheiden.

Olaf Kieser

USA / CAN 2019 R: Todd Phillips B: Todd Phillips, Scott Silver K: Lawrence Sher D: Joaquin Phoenix, Robert De Niro, Zazie Beetz, Frances Conroy E: Making of, Alternative Szenen, Kostümtests 122 Min.

SPIEL

Schubsen mit Kreuzfeuer

»Tiny Metal: Full Metal Rumble« ist ein süß anzuschauendes Rundenstrategiespiel

Die Fortsetzung von *Tiny Metal* macht wenig neu, bietet immerhin neue Einheiten und schöne Karten. Was hier heisst: der japanische Niedlichkeitsstil kommt zum Einsatz, und selbst in den Gefechtsanimationen fallen die Soldaten nicht

Tiny Metal: Full Metal Rumble

blutig um, sondern lösen sich einfach in schwarze Wolken auf.

Ansonsten bietet das Spiel, was das Genre verlangt: Eine fast nicht nachvollziehbare Story (immerhin lokalisiert auf Deutsch), Einheitenproduktion und Rundenstrategie, Geländevorteile, eine Kampagne (in der man leider seine erfahrenen Einheiten nicht mit in die nächste Karte nehmen kann), und alles in einem zuckersüß schnuckeligen Comic-Stil. Originell sind zwei Dinge: Man kann mit der Option „Stoßangriff“ eine feindliche Einheit vom Feld schubsen, und man kann mit der Option „Kreuzfeuer“ mehrere Einheiten gleichzeitig auf ein Ziel feuern lassen, was für erheblich mehr Schaden sorgt.

Die Kampagneninhalte sind recht gleichförmig, aber die Karten werden größer und hübscher. Ein nettes Spiel für zwischendurch.

Alex Coutts

Tiny Metal: Full Metal Ramble. *Entwickler: Area 35. Über Steam, Nintendo eShop*

Mam Kamm gar nicht vorsichtig memug fein. Also: Finger Weg von der Tastatur aus rufe zeichen... ah...! Meshalb fass ich die mim Moment auch micht an. Alles voller Viren. Sondern mich frittiere diesen Text... zurück... diktiere diesen Text der Spracherkennung von Windows 10 Professional Trademark.... Nur Zitat „Windows“ bitte. Und zwar durch eine Schmutzmaske... Schutzmaske. Ich will mich ja nicht selbst anspucken. Und wie man sieht Doppelpunkt Scheisse. ... Wie man sieht: Die Spracherkennung hat ihre brechen ... S-C H W Ä C H E N du hirnloser Drahtkasten und Komma Mitte ... bitte hinter Schwächen. Absatz. Absatz!
Geht loch... doch. doch. doch ... ich mach dich zum Trostkasten ... Brotkasten, du putzloser wechsaufen... Blechhaufen.

Mit der Weltverbesserung wird das so nichts. Ah, an sollständiger Spatz. Vollständiger Satz, du ... vermiss es vergiss es.

Corona halt. Probleme überall.

Schreibt dem Hund ... aahhh! — bleibt gesund!
Vier stehn uns.

tummelplätzchen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Hallo Musiker, Rock Cover Band sucht nächstmöglich einen zusätzlichen Gitarristen. Derzeitige Besetzung (Drums, Vocals, Bass, Gitarre). Altersmäßig sind wir zwischen 20 und 26 Jahren jung. Interessiert ? Am besten Ihr meldet Euch unter 05221/ 346535. Unser Proberaum kostet nichts. Proben finden 1x in der Woche bzw. vor Auftritten 2x in der Woche statt.:)). wir freuen uns jetzt schon auf Eure Rückmeldung:)) paul.lamprecht20@yahoo.de

Lebens-, beziehungs-, familien- und gemeinschaftserprobtes, aber trotzdem noch neugieriges, offenes mittsechziger Paar sucht neuen Lebensort. Wohnung oder Haus, Miete oder Kauf… Hauptsache Grün in unmittelbarer Nähe. 01741860327 oder wwapriv-01@email.de

Ich suche gebrauchtes Geka Gießgerät (z.B. länge 60 cm Teleskop), 05245-180064, seite@t-online.de

Ich (49, w) wohne hier schon seit zwanzig Jahren und frage mich warum es so schwer ist hier Leute kennen zu lernen. Ich suche Leute, die in meinem Alter sind, zum Sprechen, ins Cafe, ins Kino und zum Spazierengehen. Bitte meldet Euch per E-Mail: freiezeit2020@gmx.de

WG in geräumiger (100qm) Altbauwohnung (EG) sucht neue*n Mitbewohner*in ab 15. Mai / 01. Juni. Lage: ruhige Nebenstraße zwischen Kesselbrink und Ravensberger Park, gute Parkmöglichkeit; Zimmer: 20 qm, 325,- warm (inkl. Internet, Fernsehen). Wohnung: gr. Wohnzimmer, Küche mit Spülmaschine, Bad, Gäste-WC, Terrasse. Bus und S-Bahn in 5 min. zu Fuß zu erreichen, super Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Mitbewohner: 27 (m) und 33 (w), berufstätig. Anfragen zur Besichtigung gerne an: wohnung-kesselbrink@gmx.de

Erdgeschoss-Whg (80 m2/ 3,5 ZKB) zum 1.6.2020 zu vermieten, Bi-Jöllenbeck (Nähe Örkenkrug), gute Busanbindung (Schildesche-Endstation in 10 Minuten), 575 Euro KM plus NK, mit schöner Terrasse und Garten, evtl. auch Gemüseanbau möglich. Bei Interesse melden bei: claudifischt@web.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

TIM´S Leihwagen 05 21 6 40 50
www.timsleihwagen.de

ETIENNES RADLADEN SEIT 1992
NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

Fundus second hand
gesucht & gefunden
· neues Altes
· kurioses
· Fahrradhandel
Entrümpelungs-Profi
· An- und Verkauf
· Kommisionshandel
· Haushaltsauflösungen
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

ultimo
BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE
erscheint im
31. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG
Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld
Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION
Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT
Alex Coutts; Ingo Gatzer; Olaf Kieser, Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN
Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052 11 00

ANZEIGEN
Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE
termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK
Diese Ausgabe erscheint nur digital

DRUCKAUFLAGE
Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor, Kleinanzeigen & Leserbriefe zu kürzen, zu kommentieren oder abzulehnen.
REDAKTIONSSCHLUSS
der nächsten Ausgabe ist der 15.4.20
Anzeigenschluss: 14.4.20
Kleinanzeigenschluss: 14.4.20
Das nächste digitale Heft erscheint am 18.4.2020

CITY MAGS

Eine amerikanische Jüdin in Berlin: Shira Haas in „Unorthodox“

TV

Das Erwachen der Esther Shapiro

Die Mini-Serie »Unorthodox« zeigt die Flucht einer Frau von Brooklyn nach Berlin

Eines Tages packt Esther Shapiro ihre Sachen, nimmt sich ein Taxi zum Flughafen und fliegt und flieht nach Berlin. In Williamsburg in Brooklyn, gehörte sie zu einer orthodoxen jüdischen Gemeinschaft, in der alles Ritual ist und die Frauen nicht mehr sind als Gebärmaschinen – um Gott zu gefallen.

In Berlin taucht sie unter und bewirbt sich gleichzeitig bei einem Konservatorium: Esther hat in Brooklyn heimlich Klavierstunden genommen. Allerdings sind die Musikstudenten, denen sie ihr Können bei einer launigen Party in Berlin demonstriert, von ihren Fähigkeiten nur mäßig beeindruckt.

Unorthodox folgt den Erinnerungen von Deborah Feldman, jedenfalls soweit es ihre Vergangenheit in Brooklyn betrifft. Der gegenwärtige Berliner Teil ist frei erfunden.

Maria Schrader hat dieses Drama mit komischen Untertönen sehr sensibel inszeniert. Sie zeigt die enge der orthodoxen Gemeinschaft, auch die komischen Aspekte, ohne sie zu denunzieren. Und sie hat mit Shira Haas eine beeindruckende Hauptdarstellerin, die das Erwachen der Esther Shapiro mit großen Augen und viel Neugier verkörpert. Dass die biografischen Hintergründe in der vierteiligen Mini-Serie dabei in bisschen unter den Tisch fallen, fällt nur wenig auf. Auch Berlin hätte man als Stadt deutlicher herausstellen können. Schließlich besteht die Spannung der Geschichte auch darin, dass Berlin ein geschichtsträchtiger Ort ist. Einer von Esthers neuen Freunden zeigt am Wannsee ganz unschuldig auf eine Villa am anderen Ufer: Das ist das Haus, in dem die Vernichtung der europäischen Juden beschlossen wurde. „Und ihr geht hier einfach schwimmen?“, fragt Esther erstaunt. „Ist doch nur ein See…“, ist die Antwort. *Thomas Friedrich*

D 2020 R: Maria Schrader. B: Deborah Feldman, Daniel Hendler, Alexa Karolinski u.a. K: Wolfgang Thaler. D: Shira Haas, Amit Rahav, Jeff Wilbusch, Delia Mayer, Eli Rosen, 4 Folgen auf Netflix

BUCH

Von Spinnen, Menschen und Tintenfischen

Adrian Tchaikovsky schreibt dicke spannende SF-Romane mit Pfiff und Verstand

In dem Vorgängerband *Die Kinder der Zeit* hatte Adrian Tchaikovsky eine mutige Erzählperspektive gewählt, indem er einerseits die Geschichte vom Menschheitsende erzählte (die Welt versinkt in Krieg und Fanatismus), andererseits aus der Perspektive von spinnenähnlichen Aliens berichtete, deren Planet aufs Seltsamste von dieser Entwicklung betroffen ist: Ein Virus, der von den Menschen auf dem Planeten freigesetzt wurde, sollte eigentlich eine gleichzeitig abgesetzte Ladung von Affen in der Entwicklung beschleunigen. Wegen der Kriegswirren kamen die Affen nie auf dem Planeten an – stattdessen erschwischten die kleinen Spinnenwesen den Virus und entwickelten über viele Generationen eine von Intelligenz und Kultur bestimmte Zivilisation. Und dann trafen sie auf die Reste der Menschheit.

In *die Erben der Zeit* wird wieder mit einem Virus experimentiert, diesmal mit irdischen Oktopoden, und deren Weg in die Kultur ist noch viel verwirrender als der Weg der Spinnen. Gleichzeitig werden die letzten Menschen, die eigentlich einen Planeten besiedeln sollten, von einer dortigen Art infiziert und entwickeln ein fremdgesteuertes Bewusstsein.

Tchaikovskys Romane kommen ohne jeden sentimentalen Schmus daher und sind in ihrer wissenschaftlichen Detailverliebtheit eher der Hardcore-Science Fiction zuzurechnen. Gleichzeitig lässt er viel Raum für die innere Bewegung seiner Protagonisten, egal ob menschlich oder tierisch. Ihm gelingen so Geschichten, die über Jahrhunderte hinweg sich entwickeln, erzählt von einem

allwissenden Erzähler, und trotzdem kommen einem die Figuren nahe, ob Spinnentier oder verschrobener Wissenschaftler. Und: Neben der ungewöhnlichen Story hat Tchaikovsky noch jede Menge ungewöhnlicher Ideen. Sei es die besondere Art der Spinnenkommunikation oder wie sie ein Raumschiff bauen, die kollektive

Wahrnehmung eines Zellhaufens, der nach Weite strebt, dem kriegerischen Misstrauen einer künstlichen und jahrhundertealten Intelligenz. Das liest sich spannend und schmökerhaft und wunderbar eskapistisch. Und es herrscht die grundlegende Annahme, dass Vernunft sich durchsetzt. Und dass sie zum Wohle aller existiert. Das gibt den Geschichten einen warmen Unterton. *Alex Coutts*

Adrian Tchaikovsky: Die Erben der Zeit. *Aus dem Englischen von Irene Holicki. Henye, München 2020, 669 S., 15,99*

Amy Ryan als Mutter, die nicht aufgibt: „Lost Girls“

TV-FILM

Verlorene Seelen

Junge Mädchen verschwinden, und die Polizei schaut weg: »Lost Girls« ist ein Drama ohne Ende

Lost Girls ist ein Film über eine korrupte und unfähige Polizei, die sich nicht dafür interessiert, was in einer „gated community“ auf Long Island geschieht. Erst als die junge Shannan eines Nachts verschwindet und ihre Mutter Mari Gilbert nicht locker lässt, schaut die Polizei ein bisschen genauer hin und findet mehrere Fauenleichen; die von Shannan ist nicht darunter. Trotzdem ermittelt die Polizei nur lustlos: Alle gefundene Mädchen und Frauen waren ihrer Meinung nach Prostituierte und irgendwie selbst Schuld an ihrem Schicksal

Der TV-Film leidet ein bisschen darunter, kein Ziel haben zu dürfen. Denn *Lost Girls* folgt einer wahren Geschichte, und die endet (bis jetzt) nicht damit, dass ein Mörder gefasst wird oder wenigstens eine unfähige Polizeistation dichtgemacht wird.

So taucht Amy Ryan als Mari Gilbert immer wieder vor Ort auf, nervt die Cops und bewegt wenigstens Polizeichef Dormer (Gabriel Byrne) dazu, den peinlichsten Fehlern der Polizei nachzugehen. Das Gesicht dieser Polizei sieht aus wie das von Dean Winters (niemand kann dumme Bullen so schön darstellen). Aber warum diese Station so verrottet ist, warum das FBI nicht übernimmt in einem Fall, der auf einen Serienmörder verweist, will der Film nicht erzählen. Dafür hat der mit Thomasin McKenzie als eine von Mari Gilberts Töchtern eine faszinierende Nebendarstellerin, die nach *Jojo Rabbit* und *Leave no Trace* eine weitere brillante Darstellung zeigt. Letztlich lebt der Film von dem ruppigen Charme Amy Ryans, die als Mari Gilbert jederzeit glaubwürdig verkörpert, eine toughe Frau zu sein, die zwei Jobs macht, um ihre Töchter durchzubekommen: Sie kellnert und ist Baggerführerin. So einer Frau kommst du nicht mit dummen Ausreden.

Thomas Friedrich

USA 2020 R: Liz Garbus B: Michael Werwie; nach dem Buch von Robert Kolker K: Igor Martinovic D: Amy Ryan, Thomasin McKenzie, Gabriel Byrne, Dean Winters, Lola Krike, 95 Min.; auf Netflix

DVD / BD

Unter Wölfen

In dem Survival-Thriller »Daughter of the Wolf« zeigt Gina Carano dem alten Richard Dreyfuss wo der Hammer hängt

Das hatten der Hinterwäldler-Patriarch „Father“ und seine Anhänger sich ganz anders vorgestellt. Um ein fettes Lösegeld zu kassieren, haben sie den jungen Charlie entführt. Zur Lösegeldübergabe schickt Father drei seiner Jungs, die der verängstigten Mutter das Geld abnehmen sollen. Dass Clair eine kampferfahrene Ex-Soldatin ist, die sich nicht so leicht aufs Kreuz legen lässt, konnte ja keiner ahnen. Zwei der bösen Buben schaltet Clair aus, den dritten verfolgt sie in die verschneiten Wildnis British Columbias.

Daughter of the Wolf ist eine vergleichsweise preisgünstige Mischung aus Action-, Entführungs- und Survival-Thriller. Inszeniert hat den Film der Kanadier David Hackl, der als Szenenbildern für die hübsch trashige SF-Serie *Lexx*, mehrere *Saw*-Filme und den SF Film *Outlander* arbeitete, bevor er ins Regiefach wechselte. Zumindest was Actionszenen angeht, ist Hackl eher limitiert. Hektische Schnitte sollen Dynamik erzeugen, sorgen aber eher dafür, dass immer wieder mal die Übersicht verlorengeht. Schade, denn mit der Ex-Mixed-Martial-Arts-Kämpferin Gina Carano hat er eine Hauptdarstellerin, die alle Voraussetzungen für eine toughe Action-Heldin erfüllt. Das stellt sie derzeit in *The Mandalorian* unter Beweis. Carano überzeugt nicht nur körperlich, sie kann auch darstellerisch mit Richard-Dreyfuss mithalten, der den Oberhinterwäldler spielt. Im amerikanischen Original hat er sich für seine Rolle einen seltsamen Südstaaten-Akzent zugelegt. Wenn er unzufrieden ist, brüllt er herum oder züchtigt seine Fans mit Tritten, Stockhieben oder glühendem Kaminbesteck. Das wirkt eher senil als bedrohlich und respektgebietend. Man fragt sich, wie es dem alten Sack gelungen ist, so viele treue Anhänger zu gewinnen. Schöner anzusehen sind da die Naturaufnahmen und die Survival-Passagen. Für etwas Naturmystik sorgt ein Wolfsrudel, in dessen Territorium sich die Handlung größtenteils abspielt. *Olaf Kieser*

CAN 2019 R: David Hackl B: Nika Agiashvili K: Mark Dobrescu D: Gina Carano, Richard Dreyfuss, Brendan Fehr, Anton Gillis-Adelman 88 Min.

Richard Dreyfuss als böser Oberzausel: „Daughter of the Wolf“

TIPPS AUS DER ISOLATION:

Überall gibt es jetzt Aufrufe zur staatlichen Hilfe oder zum Crowdfunding für Freiberufler: Kleinkünstler, DJs, Komiker, Musiker und Autoren rufen laut um unsere Hilfe, weil sie durch die Kontaktsperre in ihrer Berufsausübung eingeschränkt werden.

Aber auch der Berufsstand der Einbrecher ist von den eingeschränkten Außenkontakte betroffen: Da alle jetzt immer zuhause sind, leidet der Berufsstand unter Umsatzeinbußen von bis zu 90% Prozent (Quelle: John Robie Institut, Nizza).

Auch hier ist unsere Solidarität gefragt. Man muss ja nicht gleich derart elegant (und kostenaufwändig) entgegenkommend sein wie auf dem Foto links zu sehen ist. Meist tut es auch eine alte Holzkiste, eine Küchentreppe oder eine Haushaltsleiter, um den Einstieg zu erleichtern.

Auch ein kleiner Zettel im Fenster „Bin von 15 bis 16Uhr einkaufen“ kann eine große Hilfe sein.

Oft ist es doch die kleine Geste, die zählt.

Als sie die Nudeln holten,
habe ich nichts gesagt.
Ich hatte noch Nudeln.

Als sie das Mehl holten,
habe ich nichts gesagt.
Ich backe nicht.

Als sie das Klopapier holten...

Oh shit!